

Begrabene Anno 1737 Doehren d 17ten Julii Abends

Zwischen 10 und XI uhr ist ein in der Leine ertrunkener frembder Mensch an der Mauer nach Sternbergs Zaun hin, stille beygesetzt und beerdiget worden, nachdem er vom Hr. Doct. Ebel auß Hannover und Chirurgis in Gegenwart des Hr. Ober-Ammtmanns Voigt in Christoffer Kooken Hause in Laachtsen seciret. Dieses Menschen gantz außgezogene Kleidung hat am Ufer der Leine bey Grastorff gelegen, worin man nichts Geld, aber eine Kundschaft auff Papier gefunden, daß er nach Hildesheim gewolt, und ein Apotheker-gesell auß dem Brandenburgischen gebürtig gewesen, der anderswo in der Frembde servieret. Letzhverwichenen Sonntag Vormittags soll Er durch Wülffel gegangen seyn, wo Er sich in Ohsen Hause etwas warmes zu eßen geben laßen, und geklaget, daß er viele fatiguen außgestanden und da Er zu Fuß nach Hildesheim wolte, seine bey sich habende Sachen zu Wagen in Hannover nach Hildesheim voraus abgeschicket habe. Weil man ihn gantz nackend bey der Lahtser Brücke wiedergefunden, und sein Zeug sammt dem Hembde bey Grasdorff an der Leine sehr ordentl. zusammen gelegt, angetroffen, wird gemuthmaßet, daß Er von Wülffel durch Laachtsen den Fueßsteig an der Leine biß Grastorff gegangen, und daselbst in der Hitze baden wollen, und also des Waßers unerfahren wird vermuthen ertrunken. Ein nehres wird sich zur Nachricht bey dem Königl. Amte Coldingen auffgezeichnet finden. Königl. Ammt hat gegen Quitung 1 rthl v. den Custodem und Kuhlengräber bezahlet.

[fatiguen = Erschöpfung, Strapazen, Beschwerden]